

24. Jahresversammlung, 25. April 2018, 19.30 Uhr, Schloss Dottenwil Wittenbach

Zur musikalischen Begrüssung spielen Peter Ribler auf der Klarinette und Markus Lang am Klavier ein Rondo von Jean-Xavier Lefèvre, einem Schweizer Komponisten, gefolgt von einer lüpfigen Polka eines Komponisten namens Richter.

Vizepräsident Gallus Heeb begrüsst die Anwesenden mit den Worten:

Guten Abend meine Damen und Herren

Sie sind eben auf eine sehr stimmungsvolle Art empfangen und willkommen geheissen worden durch unsere beiden Hausmusikanten Markus Lang und Peter Ribler. Bereits zum zweiten Mal haben wir das Vergnügen, uns musikalisch von ihnen durch den heutigen Abend begleiten zu lassen. Ich danke den beiden Musikern für ihre Bereitschaft zu dieser besonderen Art von Freiwilligenarbeit.

Diese einleitenden Worte wollte ursprünglich Paul Geiger an Euch richten. Er hat sich aber kurzfristig entschieden, dies mir aufzutragen. Die Gründe dafür wollte Paul eigentlich auch selber erklären. Wir haben uns gestern aber darauf geeinigt, den Text, den Paul selbst verfasst hat, durch Dino vorlesen zu lassen.

Dino Keller zitiert
die folgenden Ausführungen von Paul Geiger:

Nicht dass ich nicht weiter am Wort und am Ball bleiben möchte. Wie ihr unschwer festgestellt habt, ist mit meiner Stimme und überhaupt mit meiner Gesundheit nicht alles zum Besten bestellt. Seit 3 Jahren beeinträchtigt mich eine Nervenkrankheit namens Parkinson. Dies führt dazu, dass ich mit dem Gehen Mühe habe, auch mit dem Gleichgewicht und dass meine Sprache leiser, langsamer und weniger moduliert geworden ist. Dies erschwert die Kommunikation, die für mich immer ein äusserst wichtiger Aspekt im Umgang mit meinen Gesprächspartnern war, erheblich und für mich sehr einschneidend.



Paul Geiger sitzend, Dino Keller stehend

Aus diesem Grund möchte ich meine Funktion als Präsident nicht weiter wahrnehmen. Das tut mir zwar sehr leid, aber niemand ist unersetzlich. So gibt es also heute Abend auch Wahlen. Ich bin auch sehr froh, dass wir in der Lage sind, über eine Kandidatur zu votieren, die mir schier unschlagbar scheint. Mein Vorstandskollege Gallus Heeb hat sich nämlich einverstanden erklärt, meine Aufgabe künftig zu übernehmen. Die Wahl unter Traktandum 7 wird zeigen, dass unser Verein auch weiter unter einer guten Flagge segeln wird.

Dino Keller schliesst an diese Zeilen einen Dank an Paul Geiger an

Lieber Paul

Ich möchte es nicht unterlassen, dir im Namen des Vorstandes und sicher auch im Namen aller anwesenden Mitglieder für deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Dritt-Welt-Freunde Wittenbach recht herzlich zu danken. Während vieler Jahre hast du als Präsident unserem Verein uneigennützig gedient und dich, im Sinne unserer Vereinsstatuten, zum Wohl von bedürftigen und kranken Menschen in der Dritten Welt eingesetzt.

Natürlich hast du recht, dass niemand unersetzlich ist, wobei dies auf die einen mehr und auf die anderen weniger zutrifft. Du gehörst mit Sicherheit zu jenen, die in unserem Verein einen unübersehbaren Fussabdruck hinterlassen werden, und wir sind froh, dass du bereit bist, uns im Vorstand als Vize-Präsident mit deiner grossen Erfahrung weiterhin zur Verfügung zu stehen, sofern die anwesende Mitgliedschaft dies beim Traktandum Wahlen dann auch so sieht!!

Als kleines Dankeschön überreicht Dino Keller ein kleines Präsent des Vorstandes an Paul Geiger.

Traktandum 1 Begrüssung

Gallus Heeb kann 40 Personen (gemäss Präsenzliste) begrüssen. Er beschliesst die etwas besondere Art der Eröffnung mit den Worten:

Natürlich möchte ich euch alle auch persönlich begrüssen und euch danken, dass ihr den ganzen heutigen Abend mit uns verbringen wollt. Es ist ein Anliegen von Paul Geiger, dass ich durch den Abend führen darf. Besten Dank für Deine fachliche und freundschaftliche Unterstützung PAUL!

Speziell begrüsst Gallus Heeb Marianne Huber und Evelyn Keller, welche die Stiftung Endamarariék Niederhelfenschwil vertreten, Natalie Brägger von der Stiftung Corado Kretz sowie die beiden jungen Ärztinnen Kathrin Krähenmann und Anja Hohl, welche das weitere Programm im Anschluss an die Traktanden bestreiten werden, sie haben beide „Afrikahintergrund“.

Entschuldigt haben sich:

Reinhard Braun, Sales Huber, Theo Keller, Ursi und Dieter Kühni , Barbara Ludwig, Gaby und Kurt Merz, Barbara Schori, Brigitte und Arthur Turnheer, Sibylle und Thomas Zünd.

Letztes Jahr hat Paul Geiger eingangs aufgezählt, was der Lohn für die gute Tat der HV-Teilnahme ist. Dies gilt auch dieses Mal, es gibt nämlich:

- taurische Informationen aus dem Innern unseres Vereins
- das Neueste von den Projekten, die wir unterstützen
- den Bericht des Kassiers Dino Keller mit allen Finanzfragen, die sich stellen
- eine Reportage der jungen Winterthurer Ärztin Katrin Krähenmann, die 2 Monate in Endamarariék gearbeitet hat,
- einen Bericht von Anja Hohl über ihr medizinisches Projekt in Endamarariék
- eine kleine Zwischenverpflegung zwischen HV und Reportage
- und es gibt weitere fröhliche Appenzeller Musik zwischendurch und am Schluss.

Traktandum 2 Als **Stimmzählerin** wird Monika Geiger mit Akklamation gewählt.

Traktandum 3 Protokoll der HV 2017

Wie auf der Einladung hingewiesen, findet sich das Protokoll der HV 2017 auf der Website des Vereins, auch mit Bildern. Einige Kopien liegen auf dem Tisch. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Korrekturen oder Ergänzungen werden keine verlangt. Das Protokoll wird genehmigt und dem Aktuar Heinz Surber verdankt.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird wiederum auf der Webseite aufgeschaltet.

Traktandum 4 Bericht des Präsidenten

Gallus Heeb setzt die Tradition von Paul Geiger fort, zu Beginn des Jahresberichts einen kurzen „Blick in die Welt“ zu werfen. Dieser zeigt viele dunkle Wolken, nicht nur fern am Horizont, sondern in bedrohlicher Nähe. Die Themen wiederholen sich, ohne dass sie dabei an Aktualität und Gewicht verlieren würden. Es sind dies:

- die kriegerischen Auseinandersetzungen in verschiedenen Gegenden der Welt
- die gravierende Ungleichheit zwischen Arm und Reich, und zwar unter den verschiedenen Staaten wie auch innerhalb der Staaten, ob reich oder arm
- die Flüchtlingsproblematik und die Migration, die uns schier unlösbare Probleme schafft
- der allgegenwärtige Terrorismus
- die Klimakatastrophe, die wie ein Tsunami im Anzug ist
- der Hunger, die fehlende Schulbildung und die schlechte medizinische Versorgung und die Korruption in den sogenannten Entwicklungsländern

Der Verein hat sich bei der Gründung 1995 zum Ziel gesetzt, beim letztgenannten Problemkreis etwas Positives zu bewirken. Das Bild vom „Tropfen auf den heissen Stein“ stimmt sicher in der Gesamtsicht, wenn es aber einigen Patienten dank unserer Hilfe besser geht oder sie ganz gesunden, dann ist das für diese sehr wichtig.

Damit leitet Gallus Heeb zum Bericht über auf die vom Verein unterstützten Projekte.

Das Health-Center Endamarariiek, Tanzania

Monika Geiger kann hier einen Bericht aus erster Hand erstatten.

Dem kleinen Spital im Norden von Tanzania geht es momentan sehr gut. Davon konnte sich eine fünfköpfige Besuchergruppe anfangs Februar 2018 überzeugen. Dies waren Hildegard und Michael Salzgeber, Monika und Paul Geiger, sowie Ursi Geiger, eine Schwägerin von Paul Geiger. Sie fanden das Spital, wie Monika ausführt, in einer sehr guten baulichen Verfassung und mit einem sehr schönen neuen Gästehaus.

Das Ärzteteam umfasst momentan 4 Aerzte unter der Leitung von Dr. Bajo, der seit vielen Jahren dem Spital die Treue gehalten hat, aber in 1 Jahr pensionsberechtigt ist. Er wird unterstützt von Dr. Soko, einem gut ausgebildeten Chirurgen, der sich verpflichtet hat, drei Jahre im Spital zu arbeiten. Daneben arbeiten zwei weitere Ärzte, davon auch ein einheimischer.

Die Oberschwester Silvia erlebte die Besuchergruppe als sehr freundliche, gewissenhafte Person. Der Verwalter, Barnabas Daffi, ist ein sehr zuverlässiger Mann, der sehr wichtig ist für das Spital und seine Aufgabe mit viel Einsatz und Können erfüllt. Er ist wichtigstes Bindeglied zwischen dem Spital und Sales Huber von der Stiftung Endamarariiek, Niederhelfenschwil und unserem Verein. Der neue Pfarrer, Pater Stanislaus, der Präsident des Medical Boards, d.h. des Verwaltungsrats, hinterliess ebenfalls einen sehr guten, interessierten Eindruck.

Monika und Paul Geiger zeigen einige Bilder von ihrem Besuch in Endamarariëk:



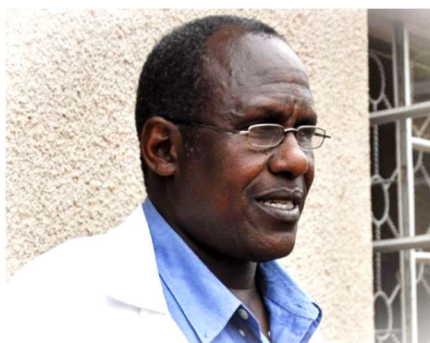
Innenhof des Spitals



neuer Operationssaal mit „Besteckbündeli“



Gaestehäuser



Chefarzt Dr. Thomas Bajo



Schwester Silvia leitende Schwester



Verwalter Barnabas Daffi

Kathrin Krähenmann wird in ihrem Referat ausführlicher auf das Spitalleben eingehen.

Stiftung Konrado Kretz, Peru

Hierzu liegen ausführliche Jahresberichte 2017 vor. Natalie Brägger von der Stiftung nimmt wie erwähnt an der Versammlung teil. Sie hat Produkte aus der Artesania aus dem Hochland in Peru mitgebracht, namentlich Strickwaren. Es gibt einen Katalog der Artikel mit Bestellschein. Es wäre eine gute Möglichkeit, die Artikel jeweils beim Weihnachtsmarkt anzubieten, besonders warme Pullover, Handschuhe, Schals, der Jahreszeit entsprechend. Wir merken uns das vor.

Weiteres

Gallus Heeb ergänzt den Jahresbericht wie folgt: Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen. Besonders der Weihnachtsmarkt in Wittenbach und der Christchindlimarkt in St. Gallen brauchten einige Ressourcen, angefangen bei der Organisation, der Beschaffung von Verkaufsgegenständen, der personellen Besetzung bis zum beliebten Aufräumen. Besonders zu erwähnen ist hier Reinhard Braun. Er hat mit viel Können sehr viele schöne Gegenstände geschaffen und diese dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Verschiedene treue Helfer verkauften mit Eifer und Erfolg diese Gegenstände und trugen somit zum sehr schönen finanziellen Ergebnis bei. Unsere Dorfbäckerei Gätzi stellte uns wieder über 100 Guetsli, fein säuberlich verpackt, zur Verfügung – und das gratis.

Ein grosses Dankeschön geht an Reinhard Braun, die Dorfbäckerei Gätzi und die freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Endamarariëk aus Niederhelfenschwil, gegründet von Sales Huber, ist immer ein Thema und verlief erfreulich. Allerdings konnten wir die Anfrage, ob wir uns nicht in der Stiftung aktiv betätigen wollten, nicht positiv beantworten, dies aus personellen Gründen und da wir doch sehr lokal verwurzelt sind. Die intensiven persönlichen Kontakte zwischen der Stiftung und unserem Verein sind für uns wichtig und gut. Wir ziehen beide am gleichen Strick.

Traktandum 5 Jahresrechnung 2017

Kassier Dino Keller erstattet den Bericht über die Jahresrechnung 2017. Diese schliesst bei Ausgaben von Fr. 29'012.30 und Einnahmen von Fr. 41'920.15 mit einem Einnahmenplus von Fr. 12'987.75. Das Vereinsvermögen betrug damit Ende 2017 Fr. 37'641.91.

Bemerkungen zum Aufwand: Die Position Endamarariëk wurde um eine separate Position Penniless-Account ergänzt, weil Spenden speziell für dieses Konto eingehen. Die Ausgaben für Weihnachts- und Christkindli-Markt sind gestiegen, aber praktisch der gesamte Betrag ist wiederum als Spende eingegangen. Der gleiche Effekt gilt für die Verpflegung an der HV.

Bemerkungen zum Ertrag: Entsprechend zum Aufwand wurde die Position Spenden ergänzt um eine Position Penniless Account, ferner wurde eine separate Position für den Weihnachtsmarkt eröffnet. Die Spenden sind gegenüber 2016 deutlich gestiegen, vor allem dank einem Legat von Fr. 5000.- von Josef Steigmeier sel. und dank um ca. 15% höheren Einnahmen am Weihnachtsmarkt.

Traktandum 6 Revisorenbericht

Marty Bösch verliest auch im Namen von Gaby Rusch den Bericht der Revisorinnen. Sie haben die Rechnung geprüft, ihr Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstands wird mit offenem Handmehr und Applaus angenommen.

Traktandum 7 Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge in der bisherigen Höhe zu belassen, das bedeutet Fr. 20.- für Einzel- und Fr. 30.- für Familienmitglieder. Es werden keine Gegenvorschläge gemacht. Dem Antrag wird zugestimmt.

Traktandum 8 Budget bzw. Projektbeiträge 2018

Hier geht es um die Festlegung der Beiträge 2018 an die Projekte. Der Vorstand macht den untenstehenden Vorschlag. Die Idee dabei ist, dass das Ende 2017 bestehende Vereinsvermögen von ca. Fr. 37'000.- im Wesentlichen den unterstützten Projekten vollumfänglich zukommen soll. Dieses Jahr soll auch wieder ein Betrag an das Kiran Village in Indien gehen.

| | | |
|--------------------------------|---------------------|---------------|
| Spital Endamarariiek, Tanzania | allgemeiner Aufwand | Fr. 17'000.00 |
| Spital Endamarariiek, Tanzania | Penniless Account | Fr. 9'000.00 |
| Stiftung Konrado Kretz , Peru | | Fr. 5'000.00 |
| Stiftung Kiran Village, Indien | | Fr. 3'000.00 |
| Total Beiträge: | | Fr. 34'000.00 |

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Traktandum 9.: Wahlen

Das Traktandum wird von Dino Keller durchgeführt:

Wie eingangs ausführlich beschrieben, tritt Paul Geiger aus gesundheitlichen Gründen als Präsident zurück. Paul ist Gründungspräsident des Vereins und hat die Funktion seither während 23 (24?) Jahren ausgeübt. Gallus Heeb als bisheriger Vizepräsident ist bereit, das Präsidium zu übernehmen, Paul Geiger wiederum ist bereit, ihn als Vize abzulösen. Es gibt somit eine „kleine Rochade“. Die Versammlung ist damit gerne einverstanden und wählt die beiden mit grossem Applaus.

Traktandum 10 Varia

Weitere an Entwicklungszusammenarbeit interessierte Leute sind herzlich eingeladen, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Die bisherigen Vorstandsmitglieder geben dazu gerne genauere Auskunft.

Der Vorstand nimmt in Aussicht, für interessierte Vereinsmitglieder gelegentlich einen Besuch des Solihauses St. Gallen zu organisieren. Ursula Surber, Vorstandsmitglied der Vereins Solihaus, informiert kurz über das Haus: Es bietet eine Tagesstruktur für Flüchtlinge mit einem Mittagstisch und weiteren Angeboten, unter den Flüchtlingen sind auch viele aus afrikanischen Ländern. Ursula Surber wird eine Einladung zu einem Besuch vorbereiten.

Es sind keine weiteren Voten zu vermerken, womit der geschäftliche Teil abgeschlossen ist.

Peter Ribler und Markus Lang spielen, unterstützt von Gallus Heeb an der Geige, eine Polka „Oesere Art“ und einen Walzer „Köbeli Walzer“



Nach der Pause mit einer kleinen Zwischenverpflegung folgen zwei Ländler „s Appezellerli“ und „Brautschau“, sowie etwas vorgezogen der „Cheerab“, dieser bereits jetzt, weil die Technik mit Beamer etwas Schwierigkeiten macht – welche dann aber doch behoben werden können.

Referat von Kathrin Krähenmann, Aerztin, über ihren Spitaleinsatz in ENDAMARARIEK Tanzania

Gallus Heeb stellt Kathrin Krähenmann kurz vor: Aufgewachsen ist sie in Winterthur, der Vater war Hausarzt, die Mutter Lehrerin. Kathrin liebt Herausforderungen und arbeitete zwei Monate im Health Center in Endamarariek.

In einem sehr interessanten Referat berichtet die junge Ärztin über ihre Erfahrungen und Erlebnisse während des Aufenthalts in Endamarariek. Ihre Präsentation ist auf der Webseite des Vereins zu finden und zeigt nebst Informationen über Tanzania und das Spital in Endamarariek anhand von zahlreichen Fällen die Herausforderungen an die dortigen medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie beispielhafte Behandlungsmöglichkeiten.

Referat von Anja Hohl, Medizinstudentin

Anja Hohl hat im letzten Jahr während eines Monats im Spital in Endamarariek gearbeitet, sie verfolgt ein Projekt zu Vorsorgeuntersuchungen gegen Gebärmutterhalskrebs in Tanzania. Das Projekt ist soweit gediehen, dass Ende Mai 2018 im FAME Hospital in Karatu, einem amerikanischen Spital, eine Schulung des medizinischen Personals stattfinden soll. Das Problem bei den Vorsorgeuntersuchungen besteht darin, die Frauen vom Sinn zu überzeugen, wo sie sich nicht krank fühlen.



die Referentinnen K. Krähenmann und A. Hohl



Kathrin Krähenmann Aerztin



Anja Hohl, Medizinstudentin

Protokoll: H. Surber